

**Ausländisches.**

**Brandenburg.**

**Alt-Spafersdorf.** — In der Nacht brannte das Zieglerwitwe Engel an Alt-Spafersdorf gehörige Wohnhaus vollständig nieder; es liegt bös-willige Brandstiftung vor.

**Bahren.** — Es entstand in dem Gehöft des Gemeindevorstehers J. Schneider Feuer, das sehr schnell einen großen an das Wohnhaus an-grenzenden Schuppen, in dem Stroh, Heu und andere Vorräte lagerten, sowie das Wohnhaus selbst bis auf die Umfassungsmauern einäscherte.

Der 43jährige Sohn Paul des Eigen-thümers J. an der „Wildbahn“ verunglückte beim Harten mit einem Felsstein, das er nicht geladen glaubte, in schwerer Weise. Während er die Waffe mit der linken Hand an der Mündung hielt und mit der Rechten sich am Abzuge zu schaffen machte, ging der Schuß los und die Ladung zerstückte ihm die linke Hand.

**Forst.** — Der Ober-Postsekretär Otto Schmidt in Forst (Lausitz) tritt am 1. Januar 1909 in den Ruhestand.

**Frankfurt.** — Dem pensionirten Oberpostkassener Karl Rodt zu Frankfurt a. O. und dem pensionirten Bahnwärter August Fehling zu Gennin im Landkreise Landberg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

**Friedland.** — Kürzlich stürzte der 66 Jahre alte Postkassier Mattschke aus Zeitz, der auf seiner Wiese eine Fuhre Heu geladen hatte, beim Anziehen der Pferde vom Wagen und brach das Genick.

**Provinz Pommern.**

**Königsberg.** — Kürzlich nahmen mehrere Mannschaften des 18. Pionierbataillons in der Militärabte-anstalt vor dem Seehamer Thor ein Schwimmbad. Der bei der ersten Compagnie dienende Pionier Meubaum versuchte vom hohen Sprung-brett einen Kopfsprung in's Wasser zu machen. Hierbei glitt er auf dem nassen Sprungbrett aus, schlug mit dem Kopfe auf die Kante des Sprung-bretts auf und sank dann mit einer stark blutenden Kopfwunde aus der Höhe in's Wasser. Trotzdem einige mitabende Kameraden sofort in die Tiefe tauchten, um dem Verunglückten Hilfe zu bringen, konnte er später nur als Leiche an die Oberfläche des Was-sers heraufgehoben werden.

**Barten.** — Die Ausbeutung der Torfmoore nimmt auch in unserer Ge-gend einen immer größeren Umfang an. Während die Torffabrikation bis vor einigen Jahren ausschließlich in den Händen der kleineren Besitzer lag, befassen sich in letzter Zeit auch mehrere Großgrundbesitzer mit der Gewinnung des Torfes.

**Provinz Westpreußen.**

**Danzig.** — Der Verein deut-scher Privatforstbeamten hielt seine 6. Hauptversammlung im Saale des „Danziger Hofes“ ab. Der Vor-sitzende, Graf v. d. Schulenburg-Lieberose, erstattete den Geschäfts-bericht. Danach zählte der Verein 2553 Mitglieder an.

**Beren.** — Kürzlich fand hier die Grundsteinlegung für den Erwei-terungsbau des Vereinshauses statt. Steuerinspektor Klein verles die nach einer kurzen Ansprache in den Er-sten eine Blechbüchse mit einer Ur-tunde. Nach den üblichen Hammerschlägen wurde der Gestein abgeschlo-ßen.

**Graudenz.** — Kürzlich lärnte der angerechnete Maurer Behnte auf dem Hofe des Hauses Bromberger-straße 7 zu Graudenz. Er hatte mit einem Wägenmeister Karten gespielt und dabei Geld verloren. Er ver-langte nun von ihm ein Darlehen. Als er kein Geld erhielt, beleidigte und bedrohte er den Meister, der sich in die Badstube flüchten mußte und sich nicht wieder herauswagte, solange Behnte vor dem Fenster auf und ab wanderte. Ein Polizeibeamter nahm schließlich den Ruhestörer in Schu-dhaft.

**Provinz Pommern.**

**Stettin.** — Dem seit 40 Jah-ren bei der Firma Karl Wahn hier beschäftigten Kontorboten Scherke ist aus diesem Anlaß das allgemeine Ehrenzeichen verliehen und von dem Polizeipräsidenten von Walsleben überreicht; von seinen sechs Ehe-frauen wurde ihm gleichzeitig als Dank für seine dem Geschäft treu geleisteten langjährigen Dienste ein namhaftes Geschenk zu Theil.

**Alt-Damm.** — Das Dienstmä-dchen Marie Witt hier, Mühlentor 15, war in Abwesenheit ihrer Herr-schaft beim Plätten von Wäsche mit-els Spiritusplättelens beschäftigt, als plötzlich durch Selbstzündung Flammen aus dem Ofen schlugen und die Arbeiter der Witt in Brand setzten. Die Verunglückte erlitt an der linken Hüfteverletzung gefährliche Brand-wunden.

**Demmin.** — Kürzlich feierte der Rentier- und Stadtverordneten L. Davidson das 25jährige Jubiläum als Hauptmann der hiesigen freiwilligen Turner-Feuerwehr. Er hat der hiesigen Wehr seit deren Grün-dung — am 11. Mai 1869 — ununterbrochen angehört. Die Wehr selbst

ist die älteste freiwillige Wehr Pom-merns.

**Provinz Posen.**

**Benaschen.** — Die Wahl des Gemeindevorstehers Luzer aus Hauscha zum Bürgermeister unserer Stadt ist von Regierungspräsidenten bestätigt worden.

**Bromberg.** — Der zu einer achtwöchentlichen Lebung nach Thorn eingezogene Feldwebel v. R. Frey Kürschner aus Witten i. B. ist ver-schwunden. Wegen eines Fußleidens hatte er sich krank gemeldet, hat aber dennoch seine Wohnung verlassen und ist nicht zurückgekehrt. Alle Nachfor-schungen nach seinem Verbleib waren erfolglos.

**Bronislaw.** — Die Städte-fabrik in Bronislaw, eine der bedeu-tendsten in Preußen, ist abge-brannt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

**Provinz Schleswig-Holstein.**

**Kiel.** — Die bekannte Villa, die Klaus Groß lange Jahre bewohnt, wird jetzt abgebrochen. Auf dem 2400 Quadratmeter großen Gebiet soll ein Gensengarten errichtet werden, dessen Leitung des Ansehens über-nimmt.

**Ullna.** — Der in letzter Zeit vielgenannte Kommerzienrat Möller, der noch vor Jahresfrist in eleganter Equipage durch die Straßen fuhr und über Millionen verfügte, wird jetzt in der Strafkammer im hiesigen Gerichtsgefängnis mit — Tüntenleben bestraft.

**Burg.** — Auf dem Regierungs-bagger Thor, welcher hier mit Bag-gerarbeiten beschäftigt ist, erlitt der Arbeiter Stahl aus Rendsburg einen Hirnschlag.

**Provinz Schlesien.**

**Breslau.** — Es wurde der hie-sige Kaufmann Johann Kozial wäh-rend eines Termins im Verhand-lungszimmer des Amtsgerichtes von einem plötzlichen Tod ereilt. Er sank lautlos auf der Bank zusammen; die Bemühungen eines schnell herbeige-rufenen Arztes, ihn in's Leben zu-rückzuführen, blieben vergeblich. Ein Herzschlag hatte den schnellen Tod herbeigeführt.

**Beuthen OS.** — Bei dem an der Grenze zwischen Scharien und Deutsch-Bielitz auf dem Felde todt aufgefundenen 13 Jahre alten Schul-mädchen Marie Wiska handelt es sich nicht um einen Suizid, wie anfäng-lich angenommen worden ist, son-dern um einen Mord, bei dem die ei-gene Mutter bestraft zu sein scheint. Als der That verdächtig ist der Berg-mann Nint aus Scharien, mit dem die Mutter des ermordeten Kindes ein Liebesverhältnis unterhielt. Die Mutter und der Bergmann sind in Untersuchungshaft genommen wor-den.

**Görlitz.** — Fabrikbesitzer Otto Müller in Görlitz hat der Stadt eine Schenkung von 15,000 Mark über-wiesen. Der Magistrat hat die Schenkung mit Dank angenommen und beschlossen, sie mit Einverständ-niß des Herrn Müller zur Ergänzung der Volksschule zu verwenden.

**Hermdorf.** — Vor einigen Ta-gen wurde der Kutser Heinrich Lud-wig (Ludwig), der bei dem Gutsbe-sitzer Gustav Reimann hier in Arbeit stand, im Stalle von einem Pferde auf den Kopf geschlagen. Der Ver-letzte wurde mit einer Kopfverletzung unter der Futtertrippe aufgefunden. Die Verwundung verheilte sich in den letzten Tagen derart, daß der Bedauernswerte hier.

**Jauer.** — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Bahnbeamten Schröder'schen Eheleute. Die kirchliche Einsegnung erfolgte durch Pastor Pollack, welcher dem Jubel-paar das vom Kaiser gesendete Gnadengeschenk überreichte.

**Deutsch-Hammer.** — Hier wurde die mit den bedeutenden Erbe-standesbesitzer Karl Schauer des Mühl-besitzers August Schauer eingeweiht. Auch das dicht an der Scheune stehen-de Stallgebäude wurde ein Raub der Flammen.

**Provinz Sachsen und Thüringen.**

**Grüben.** — Bei der weiteren Vernehmung des Fichtelerhelms Schleuniger hat dieser nunmehr dem Staatsanwalt eingestanden, daß er auch den Brand in der Neustadt, durch welchen vier Gebäude einge-äschert wurden, angelegt hat.

**Jena.** — Viele Weinbergsbesitzer im Saalethal in Jena bis unterhalb Kambura geben mit der Ansicht, um die Weinlücke in ihren Bäumen aus-zureiden und an ihre Stelle Obst-bäume und Beerensträucher anzu-pflanzen.

**Rebra.** — Hier schlug der Blitz in die Kirche. Das Kirch- und Thurmbach sowie das Holzwerk des Thurmes wurden fast verbrannt. Nur durch schnelle Hilfe konnte ein Brand verhindert werden.

**Oberdorf.** — Anläßlich wurde die 20jährige Fabrikarbeiterin Mathilde Groß von den Steinarbeit-ern Adam Karmelitz und Martin Richter in Oberdorf ermordet. Die Thäter wurden verhaftet und letzten ein volles Geheiß ab.

**Rengebrade.** — Hier sind die Kinder des Landwirths Heinrich Brand ermordet worden. Brand war mit dem Einladen des Roggens be-schäftigt, wobei der Vater des Brand, der Knecht und zwei Kinder mitge-hen. Nachdem eine Wagenladung voll war, begannen sich Brand und sein Vater in's Dorf, um ein zweites

Fuhrwerk herbeizubolen. Als sie aufs Feld zurückkehrten, bot sich ihnen ein furchterlicher Anblick. Beide Kinder des Brand schwebten im Blute. Dem 9 Jahre alten Mädchen war die Kehle bis auf die Wirbelsäule durch-schnitten; es war todt. Der 11 Jahre alte Knabe hatte ebenfalls einen tiefen Messerstich im Halse; er lebte jedoch noch. Nach seinen Angaben hat der auf dem Felde zurückgebliebene Knecht Josef Heimbrodt die That begangen. Der Knabe starb unter den Händen des aus Hellingenstadt herbeigerufenen Arztes. Der Knecht ist flüchtig. Die Gründe, die ihn zu der schaurigen That veranlaßt haben, sind noch völ-lig unbekannt. Er soll in der letzten Zeit Spuren von Tiefsinn gezeigt ha-ben.

**Rheinland und Westfalen.**

**Gräfrath.** — Auf dem Guter Hoderichsholz kam der 19-jährige De-technologie Karl Emde dadurch um's Leben, daß er, im Begriffe eine Karre Stroh in den Stall zu fahren, ausrutschte und unter die beladene Karre kam, deren Räder ihm über den Kopf gingen und ihm die Schädel-köpfe zertrümmerte. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

**Hohen-Limburg.** — Auf dem hiesigen Güterbohnshof waren mehrere Arbeiter der Firma H. W. Böter mit dem Verladen eines großen Schunwagens einer neuen Dampf-maschine beschäftigt, als die auf dem Nachbargelände einfahrende Kleinbahn-lokomotive mit solcher Gewalt einen überstehenden Verladebocken beiseite-schob, daß der Schlosser W. Möllen-hof aus Wesselsbach mit den Beinen zwischen Puffer und Wagen gerieth. Er wurde mittels Sanitätsbahre ins Krankenhaus gebracht, wo der Arzt einen komplizierten Oberschenkelbruch feststellte.

**Elberfeld.** — Der in der Ma-rienstraße wohnende 33jährige Schuh-machergeselle Willy Start sprang aus dem Fenster der zweiten Etage seiner Wohnung. Er erlitt schwere innere Verletzungen und an Knochenbrüche und starb.

**Essen.** — In kurzer Zeit wird hier ein aus Stiftungsmitteln erich-tetes Damenheim eröffnet, das den Zweck hat, alleinstehenden Frauen und Mädchen der hiesigen mittleren Bürgerkreise, wie Lehrerninnen, Er-zieherinnen, Wittwen, denen es schwer fällt, ihren handesgemäßen Unter-stand zu bestreiten, für ihren Lebens-abend einen ruhigen und angenehmen Aufenthalt zu gewähren.

**Hermesdorf.** — Der aus der Feil- und Pflege-Anstalt Galkhausen entwischene Wilhelm Lauff aus Her-mesdorf ist in Opladen festgenommen worden.

**Hosierhausen.** — Vor einem Jahre hat die hiesige Polizeibehörde ein Grabkreuz vom katholischen Fried-hofe entfernen lassen, weil es eine pol-nische Aufschrift getragen hatte. Der Eigentümer des Kreuzes, Bergarbeiter Andreas Wozniak, verklagte die Polizeibehörde, die den Prozeß verlor und das Kreuz an derselben Stelle auf ihre Kosten wieder aufstellen mußte.

**Mors.** — Das benachbarte Dorf Krepeln, das durch die Naturheil-anstalt Jungborn des Pastors Felle weithin bekannt geworden ist, erhält eine eigene Bürgermeisterei, die zu-nächst von dem Regierungsreferendar von der Osten verwaltet werden wird. Krepeln hat große Zukunft. Infolge des Kurbetriebes weilen durchschnitt-lich gegen 300 Gäste dort.

**Provinz Hessen-Nassau.**

**Kassel.** — Kürzlich verfiel im Landtrankenhause nach kurzem schwe-ren Leiden der erste Pfarrer an der hiesigen Lutherischen Gemeinde, Her-mann Friedrich Oppert. Der Verdor-bene war in seiner Jugend Feldpredi-ger, war hier in Kassel zunächst als Rektor an der Mädchenschule in der Frankfurter Straße thätig und hat dann lange Jahre segensreich als erster Pfarrer an der Lutherischen Ge-meinde gewirkt.

**Wetterhagen.** — In dem in der Kaffeler Straße gelegenen, von dem Waldarbeiter Konrad Könia be-wohnten Albrechtschen Nebenhanse entstand in Abwesenheit der Bewoh-ner, durch Entzündung zum Trocknen aufgehängter Wäsche ein Zimmer-brand.

**Hessen-Darmstadt.**

**Wischosheim.** — Der 35-jäh-rige Bahnarbeiter Späth wurde von einer Rangiermaschine erfaßt und ge-tödtet.

**Wiesenheim.** — Hier wurde der 27jährige Arbeiter Reigel durch elektrischen Strom (Hochspannung) ge-tödtet.

**Wiesbaden.** — Die bekannte hiesige Pfarrerfamilie Verbeke beging die ihren 20. Familientag, zu dem etwa 70 Personen erschienen.

**Langen.** — Hier verstarb plötz-lich die Oberin des hiesigen Rezi-tantenhauses Elisabeth Varper.

**Mecklenburg.**

**Schwetzn.** — Das 50-jährige Gold- und Silberjubiläum be-ging Herr Adolf Verbein. Der Ju-bilar wurde 1863 zum Großherzog-lichen Hoffürer ernannt.

Sein 50-jähriges Bürgerjubiläum und zugleich das 50-jährige Berufs-jubiläum konnte dahier der Drosch-kenführer Kuffel begehen.

**Oldenburg.**

**Nordenham.** — Die hiesige Molkerei erhöhte den Preis der But-ter um 5 Pfennige. Diese kostet fortan 1.40 M. pro Pfund und bei Ab-nahme von mindestens 5 Pfund 1.35 das Pfund.

**Provinz Hannover und Braunschweig.**

**Hann.** — München. — In große Lebensgefahr gerieth der Schlächter Frenzel von hier, als er mit seinem Gespann vor der Schranke der Kasse-ler Chauffeur einen Eisenbahnzug pas-siren lassen wollte. Das Pferd schaute vor dem Fahren der Lokomotive, übersprang die Barriere und rannte noch gegen den letzten Wagen des Zuges an. Außer einigen Contusionen des Pferdes verlor zum Glück alles ohne ernstlichen Schaden.

**Hoya.** — Kürzlich konnte der är-bermeister Elias, der älteste Bürger von Hoya und wahrscheinlich der äl-teste Einwohner des ganzen Kreises Hoya, bei voller geistiger Frische und körperlicher Mäßigkeit seinen 97. Ge-burtstag feiern.

**Lochtum.** — Einen schweren Beinbruch erlitt der Landwirth W. Jansen von hier. Beim Holz-fahren beschäftigt, fiel ihm ein schwerer Baumstamm auf das Bein. Er mußte nach seiner Befreiung aus der läßlichen Lage dem Krankenhause zugeführt werden.

**Northem.** — Hier hantierte auf dem Spaziergang der 16 Jahre alte Malerlehrling Reichert mit einem ge-ladenen Revolver. Der Schuß ging los, und mitten ins Herz getroffen stürzte der junge Mann vor den Augen seiner Kameraden zu Boden.

**Osabrück.** — Der Sohn des Hofbesizers Meyer stürzte vom Wa-gen, blieb in der Dicksel hängen und wurde von dem unruhig gewordenen Pferde so unglücklich an den Kopf getroffen, daß die Schädeldecke zertrüm-mert wurde und der Tod bald eintrat.

**Peine.** — Mittels Chantali ver-giftet hat sich hier der in Magdeburg geborene Chemiker Erich Spieker, der bis jetzt in Hadersleben in Stellung war und hier bei einer befreundeten Familie zu Besuch gewirkt hat. Die Veranlassung zu der unglücklichen That soll Liebesgram gewesen sein.

**Königreich Sachsen.**

**Dresden.** — Der Fahrgelb-führer Hr. Walther tann auf eine 30-jährige Eisenbahndienstzeit zurück-blicken.

**Bauhen.** — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde vor der Straf-kammer zu Bauhen gegen den Lehrer Thiene aus Lüdersdorf bei Ramenz wegen fortgesetzter Sittlich-keitsvergehens verhandelt. Der 56 Jahre alte Mann, der Vater von 16 Kindern ist, wurde zu drei Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

**Ebersdorf.** — Das goldene Ehejubiläum feierten in Ebersdorf der Zimmermann Fischer und seine Ehefrau.

**Dschah.** — Hier starb nach zwi-entägiger Krankheit der im rühm-lichen Mannesalter stehende Schuhmann Kluge, der nach dem Genuß von Gurken Bier getrunken hatte.

**Plauen.** — Herr Fabrikant F. Jahn, Inhaber der alten Plauen'er Firma G. A. Jahn (Schilder- und Spigenfabrik) hat der königlichen Kunsthalle für Textilindustrie in Plauen i. B. eine werthvolle Samm-lung französischer Spitzen und Sildereien geschenkt.

**Sebnitz.** — Der Lehrer Paul Hofffeldt in Sebnitz wurde zum Ober-lehrer ernannt.

**Rittau.** — In der Nacht ver-unglückte in Rittau der aus Schlesien gebürtige Steinleger Johann Tobias durch Sturz aus dem Fenster tödt-lich.

**Königreich Bayern.**

**München.** — Das Kriegsmini-sterium hat den Versuch mit der lo-gischen Arbeitszeit, welchen es be-reits im Januar 1906 begonnen und seitdem wiederholt verlängert hat, nunmehr beendet. Die Erfahrungen, welche das Kriegsministerium wäh-rend dieser 3-jährigen Versuchzeit mit der englischen Arbeitszeit gemacht hat, sind nicht zu Gunsten derselben ausgefallen.

**Mugstara.** — Der Leutnant Kothler stürzte in Mithras bei Buraau so unglücklich vom Rade, daß er an einem Morgen an den Ver-letzungen starb.

**Villingen a. N.** — Hier feier-te der frühere Wittwe in L. Chen, Herr, Gustav Odenow in voller Ver-leihung und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag.

**Oberruburg.** — In dem nahe gelegenen Hohen wurde der Land-wirth Jakob Kessel vom Bilde er-schlagen.

**Rheinpfalz.**

**Steinweiler.** — Unser be-rühmter pfälzischer Landmann, Se. Excellenz der Wirkl. Geheimen Rath Professor Dr. von Neumaner, der vier Wochen lang zu seiner Erholung in der Schneider'schen Heilanstalt weilte, hat diese Anstalt wieder ver-lassen.

**Homburg.** — Wegen der Frage der Errichtung eines städtischen Gas-werks fand im Karlsbergsaale eine Bürgerversammlung statt, die auch zugleich im Falle der Annahme des Projekts über die Aufnahme eines An-lehens zu beschließen hatte. Das Pro-jekt fand einstimmige Annahme und damit zugleich die Aufnahme des An-lehens.

**Elb-Lothringen.**

**Kumey.** — Schon wieder ist eine Frauensperson der unglücklichen Ge-wohnheit, Feuer mit Petroleum anzu-machen, zum Opfer gefallen. Es ist die Tochter des Beramanns Sarton, die beim Obersteiger Göbde in Dien-sten stand. Die Unglückliche ist ihren Wunden bereits erlegen.

**Carpach.** — Ein Mann von seltener Arbeitskraft ist der Eisen-bahnbeamte Karl Danilo. Ohne je seine berufliche Beschäftigung auszu-sehen, machte der Mann, wie die „Oberlandzeitung“ berichtet, sein Abituriertexamen am Gymnasium in Hagenau, bestand dann an der Universität Straßburg sein Staats-examen, und machte nunmehr in Heidelberg sein juristisches Dokortexa-men.

**Schweizer.** — Eine Menge Preßprosekte soll der Redakteur des „Gebw. Volksblattes“, Redakteur Frommgeat, ausfuchen. Er wurde vom Bürgermeister von Orschweier, vom Redakteur des „Gebwiler Tage-blattes“ und vom Kandidaten des hö-heren Lehramts Leubühler verlaggt, die sich durch Artikel beleidigt fühlen.

**Freie Städte.**

**Hamburg.** — Direktor Hagen-burg wurde durch einen Bären beim Dressurakte an der Rutschbahn am Unterelbe verletzt. Es besteht keine Lebensgefahr.

**Lübeck.** — Das Kontorsver-fahren über das Vermögen des Waaren-hausinhabers Leo Leipholz nähert sich seinem Ende. Obgleich die ganze Herrlichkeit mit dem Waarenhanse nur drei Monat gewährt hatte, stehen doch nach bisheriger Rechnung den Forderungen in einer Gesamthöhe von rund 1,500,000 Mark nur 280, 264 M. zur Vertheilung gegenüber.

**Königreich Württemberg.**

**Stuttgart.** — Der vormalige Landgerichtspräsident in Heilbronn, August v. Hauff, ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

**Alpirsbach.** — Das Gasthaus zur „Traube“ hier wurde sammt In-ventar von Joh. G. Maurer in Hornberg um die Summe von 25,000 M. käuflich erworben.

**Gerabronn.** — Schultheiß Koll von Amshagen ist gestorben.

**Gasbach.** — Kürzlich wurde auf der Alb Schmiedemeister Baumeister von Wisenheit während eines heftigen Gewitters vom Bliz erschlagen.

**Groß-Billars.** — Bei star-ker Beteiligung fand die feierliche Einweihung eines neuen, mit ei-nem Kofenaufwand von 26,000 M. erbauten Schulhauses statt.

**Heidenheim.** — Die vor eini-gen Jahren von H. Keim um 42,000 M. Mark erworbene Gattwirthschaft zum „Gefellsgäßchen“ ging um die Summe von 48,000 Mark an H. Schmeelbauer von hier über.

**Großherzogthum Baden.**

**Karlsruhe.** — Ein in weite-ren Kreisen bekannter Mann, der Sekretär des badischen Frauenvereins, Richard Wenz, ist infolge einer Blut-vergiftung gestorben.

**Adelsheim.** — Die Ehefrau des Schuhmachersmeister Heinrich fiel so unglücklich die Treppe herab, daß der Tod sofort eintrat.

**Billingen.** — Hier stürzte der Landwirth Otto v. Briel beim Heimfahren von Oehnd vom Wagen, so daß der Tod sofort eintrat.

**Bruchsal.** — Die Eheleute Seilermeister Karl Dreher feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Das Ju-belpaar erfreut sich der besten Ge-sundheit. Herr Dreher zählt 80 und dessen Ehefrau 75 Jahre.

**Glaubhaft.**



Wrau (von der Reife zurück lecht, zu ihrem Gatten): „Aber Männchen, ist's wirklich wahr, daß man dich letzten Sonntag bei einem auf der Straße gefunden hat?“  
Watte: „Weber Frauen, davon weiß ich wirklich nichts.“